

DAS REICH GOTTES

- Teil 5 -

Einleitung: Kurze Wiederholung und Zusammenfassung von Teil 4

DAS MESSIANISCHE REICH

oder: **Das zukünftige Reich Gottes auf der Erde**

I. Die alttestamentliche Grundlage des messianischen Reiches

1. Die Prophetie im AT (Berggipfel-Perspektive)

Die AT-Propheten sahen das erste und zweite Kommen Jesu, sowie das nachfolgende messianische Reich, sahen aber nicht die dazwischen liegende Zeit der Gemeinde Jesu Christi (vom Pfingsttag bis zur Entrückung).

Die Zeit der Gemeinde offenbarte Gott den neutestamentlichen Aposteln, besonders Paulus (Epheser 3, 1-10).

2. Prophetien über das zukünftige messianische Reich im AT

a) **Psalm 72, 7-20** (Salomo etwa 950 v.Chr.)

b) **Jesaja 11, 1-9** (Jesaja etwa 700 v.Chr.)

c) Hunderte von Stellen im AT sprechen prophetisch vom zukünftigen Messianischen Reich Gottes hier auf dieser Erde.

Die Offenbarung des Johannes entfaltet die Chronologie der Ereignisse.

II. Beginn und Dauer des messianischen Reiches

1. Die sichtbare Wiederkunft Jesu Christi auf diese Erde

→ Offenbarung 19, 11-16

Die sichtbare Wiederkunft Jesu ist nicht zu verwechseln mit seinem Kommen zur Entrückung der Gemeinde. Bei letzterem kommt Christus nur in den Wolken; bei seiner sichtbaren Wiederkunft werden seine Füße den Erdboden betreten.

→ Folie Entrückung

2. Das Messianische Reich wird durch den Messias aufgerichtet werden

Nach dem Gericht über die Völker (Matthäus 25, 31-46) und nach der Wiederherstellung der Erde (**siehe III. 2.**) wird der Herr Jesus Christus sein Messianisches Reich sichtbar auf dieser Erde aufrichten.

3. Das Messianische Reich wird tausend Jahre dauern

Offenbarung 20, 1-3 (Tausendjähriges Reich oder Millennium)

→ Analogie zur Woche (7 Tage Menschheitsgeschichte)

III. Charakter und Inhalt des messianischen Reiches

1. Satan wird gebunden sein (deswegen → Friedensreich)

a) Satan ist der Gott dieser Welt (besser: dieses Zeitalters). Er versucht, die Ziele Gottes zu verhindern (2. Korinther 4, 4; Matthäus 13, 38-39)

b) Damit das Messianische Reich ein Reich des Friedens (vgl. Psalm 72, 7-20) und der Gerechtigkeit (Jesaja 65, 25b) sein kann, muß Satan gebunden werden.

→ **Offenbarung 20, 1-3**

2. Die Erde wird wieder einen paradiesischen Zustand bekommen

a) Am Anfang des Messianischen Reiches schafft erneuert Gott den gegenwärtigen Himmel und die gegenwärtige Erde (**Jesaja 65, 17-18**). Das darf nicht mit dem neuen Himmel und der neuen Erde aus Offenbarung 21 + 22 verwechselt werden, die sich auf den neuen Himmel und die neue Erde des ewigen Gottesreiches beziehen.¹

- Die Propheten des AT weissagten eindeutig, daß vor dem Messianischen Königreich ein Feuergericht kommen wird (Joel 3, 4).

¹ Fruchtenbaum, Dr. Arnold: *Handbuch der biblischen Prophetie*, S. 337

*"Und ich werde Wunder geben im Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen; die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, **ehe** der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare."*

- Die Propheten des AT sagten eindeutig Veränderungen (oder Zeichen) am Himmel voraus (Jesaja 34, 4; 51, 6; vgl. mit **Hebräer 12, 26**).
- Die Bibel spricht von einer wiederhergestellten Erde während des Messianischen Reiches. Die Wiederherstellung der Erde muß deshalb vor dem Beginn des Tausendjährigen Reiches sein (**Jesaja 65, 17-18**).
- Auch das NT spricht von einem Feuergericht am Anfang des Tausendjährigen Reiches (**2. Thessalonicher 1, 7-8; 2. Petrus 3, 10-14** - Der Zusammenhang spricht eindeutig von der sichtbaren Wiederkunft Jesu).
- b) Den Fluch des Sündenfalles (1. Mose 3, 17-19) gibt es während des Messianischen Reiches nicht mehr (Jesaja 11, 6-9; **65, 20; Römer 8, 19-22**).

3. Der Messias wird König sein

- a) Dem Messias wurde im AT ein ewiges Königreich versprochen. Als Sohn Davids ist er dazu bestimmt, im Tausendjährigen Reich zu regieren (2. Samuel 7, 16; Apostelgeschichte 15, 16).
- b) Der Herr Jesus beanspruchte diese Verheißungen für sich selbst (Lukas 1, 31-33; Matthäus 11, 2-6).
- c) Der Herr Jesus und die Apostel machten deutlich, daß dieses Königreich noch zukünftig ist, und daß es erst nach der sichtbaren Wiederkunft Jesu auf dieser Erde aufgerichtet werden wird (Lukas 19, 11-28; **Apostelgeschichte 1, 6-8; 3, 19-21**).
- d) Während des Messianischen Reiches wird Jesus Christus auf dem irdischen Thron seines Vaters David sichtbar in Jerusalem regieren (Daniel 7, 22; **Matthäus 19, 28**).

*"Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen sitzen wird auf seinem **Throne** der Herrlichkeit, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten."*

William MacDonald legt diese Verse folgendermaßen aus:

"Der Herr konnte Petrus beruhigen, daß alles, was man für ihn tun würde, auch entsprechend belohnt werden würde. Was die Stellung der Zwölf anging, so würden

sie im Tausendjährigen Reich eine Herrschaftsstellung erhalten. Die Wiedergeburt, die Jesus hier erwähnt, bezieht sich auf die zukünftige Herrschaft Christi über die Erde. Der Ausdruck wird durch den Satz »wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird« erklärt. Wir haben diese Phase des Reiches zuvor die Phase der Verwirklichung genannt. Zu dieser Zeit werden die Zwölf »auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten«. Lohn ist im neuen Testament eng mit der Stellung in der Regierung im Tausendjährigen Reich verbunden (vgl. Lukas 19, 17.19). Sie werden vor dem Richterstuhl Christi belohnt; verwirklicht wird diese Belohnung jedoch erst, wenn der Herr auf die Erde zurückkehrt, um dort zu regieren."²

IV. Das Ende des messianischen Reiches und die Vollendung

1. Am Ende des Messianischen Reiches wird Satan noch einmal frei werden und einen Teil der Völker zur Auflehnung gegen den sichtbar regierenden Christus verführen.

→ **Offenbarung 20, 7-9**

2. Dann wird Satan mit dem Antichristen und dem falschen Prophet in den Feuersee geworfen werden (**Offenbarung 20, 10**).

3. Nach der zweiten Auferstehung und dem Endgericht über alle Verlorenen vor dem großen weißen Thron (Offenbarung 20, 11-15) sieht Johannes den neuen Himmel und die neue Erde des ewigen Reiches Gottes, sowie das neue Jerusalem (**Offenbarung 21, 1-5**).

Exkurs: Drei verschiedene Hauptlehren über das Tausendjährige Reich

1. Der Postmillennialismus...

² MacDonald, William: „Kommentar zum Neuen Testament“, Bd.2

...ist jene Auffassung von den letzten Dingen, nach welcher das Reich Gottes sich jetzt durch die Predigt des Evangeliums und das Erlösungswerk des Heiligen Geistes im Herzen der Menschen in dieser Welt ausbreitet, nach welcher die Welt letzten Endes für Christus gewonnen werden wird und die **Wiederkunft Christi** am Ende einer langen Epoche der Gerechtigkeit und des Friedens - also **nach dem 'Tausendjährigen Reich'** - stattfinden wird...

2. Der Amillennialismus...

...ist eine Lehre von den letzten Dingen, die an **kein Tausendjähriges Reich** vor dem Ende der Welt glaubt. Bis zum Ende würden Gut und Böse, das Reich Gottes und das Reich des Satans nebeneinander bestehen. Nach der Wiederkunft Christi am Ende der Zeit gäbe es eine allgemeine Auferstehung und das Gericht über alle Menschen.

3. Der Prämillennialismus...

...lehrt, daß die **Wiederkunft Christi vor dem Tausendjährigen Reich** stattfinden wird, welches die Herrschaft Christi auf dieser Erde für wörtliche tausend Jahre mit sich bringen wird. Auferstehungen und Gerichte wird es an mehreren Punkten geben. Die Ewigkeit beginnt nach Vollendung der tausend Jahre...

Die Römisch-katholische Kirche

Für Augustin war das Reich Gottes mit der Gemeinde identisch. Er nahm die 1000 Jahre wörtlich, rechnete sie aber von der Himmelfahrt an. Als Christus im 11. Jahrh. nicht kam, wurde die Zahl 1000 in der katholischen Theologie vergeistlicht.

Die evangelische Theologie

Alle großen Reformatoren waren leider in ihrer Endzeitlehre amillennialistisch. Luther bekannte sich zur Lehre von der Großen Drangsal und zur leiblichen Wiederkunft Christi. Er meinte damals, die Wiederkunft Jesu stünde direkt bevor.³

Die Zeugen Jehovas und andere Sekten...

...lehren fast alle, sie seien das "geistliche Israel" und lehnen daher das wörtliche Verständnis vom Tausendjährigen Reich ab.

³ Ryrie, Dr. Charles: Die Bibel verstehen, CV Dillenburg 1996, S. 485-500

Schluss

→ 2. Petrus 1, 11

Darum, Brüder, befließigt euch um so mehr, eure Berufung und Erwählung fest zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, so werdet ihr niemals straucheln.

*Denn also wird euch **reichlich** dargereicht werden **der Eingang in das ewige Reich** unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.*

Petrus bezieht sich hier nicht auf die Tatsache unseres Eintritts, sondern auf die Art des Eintritts. Die einzige Basis für die Zulassung zum himmlischen »Reich« ist der Glaube an den Herrn Jesus Christus. Doch einige werden reicher ausgestattet kommen als andere. Es wird verschiedene Belohnungen geben. Und hier wird ausgesagt, daß die Belohnung u.a. davon abhängt, wie ähnlich man dem Heiland geworden ist.

Möchte uns der Herr schenken, daß wir von ganzem Herzen nach dem Reich Gottes trachten; wenn wir das tun, wird uns ein reichlicher Eingang in das ewige Reich Gottes geschenkt werden.

→ Hebräer 12, 28

Wilfried Plock, Mannheim 09/98

Literatur:

Fruchtenbaum, Dr. Arnold: *Handbuch der biblischen Prophetie*, Schulte & Gerth 1991
 Maier, Ernst: *Was sagt die Bibel über die Zukunft?* Teil 1-3
 Maier, Ernst: *Das Reich Gottes* (Studienheft Nr. 53)
 MacDonald, William: „*Kommentar zum Neuen Testament*“, Bd.2
 Ryrie, Dr. Charles: *Die Bibel verstehen*, CV Dillenburg 1996, S. 485-500